Gemeinderat Hergatz

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE SITZUNG (39)

ÖFFENTLICHER TEIL

AM 9. JANUAR 2023 UM 20:45 UHR

IN DER TURNHALLE WOHMBRECHTS

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab

Anwesend: Rebecca Paintner
Manuel Deinhart
Stephan Fey
Florian Gsell
Heinz Lieg
Alexander Linke
Armin Müller
Anton Pfeiffer
Andreas Roth
Stefan Wiggenhauser
Armin Woll
Wolfgang Zodel

Entschuldigt: Heike Kirchmann
Manfred Scheuerl

Ö f f e n t l i c h e r T e i l
Tagesordnung:

1.	Genehmigung von Niederschriften
2.	4. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungs-satzung Hergatz hier: Beschlussfassung
3.	Carsharing hier: Beratung und Beschluss über die Etablierung eines Carsharing Modells
4.	Sonstiges, Anträge

Der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab, eröffnet um 20.45 Uhr den öffentlichen Teil der 39. Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass der Gemeinderat mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten und beschlussfähig ist. Gemeinderätin Kirchmann und Gemeinderat Scheuerl sind entschuldigt.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Winkler von der Presse und einen Bürger.

TOP 1

Genehmigung von Niederschriften **AZ:** 0241

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 38 vom 05.12.2022 soll genehmigt werden. Das Protokoll wurde vorab dem Gemeinderat übersandt bzw. im R.I.S. zur Durchsicht bereitgestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 38 vom 05.12.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0** (einstimmig angenommen)

TOP 2

4. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung Hergatz **AZ:** 648.02.01
hier: Beschlussfassung

Die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung Hergatz wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 06.02.2017 neugefasst und beschlossen. Die 1. Änderung der Satzung erfolgte zum 01.01.2017 aufgrund der Anpassung der Einleitungsgebühr auf 2,54 € pro Kubikmeter Abwasser. Die 2. Änderung der Satzung erfolgte zum 01.01.2020 aufgrund der Anpassung der Einleitungsgebühr auf 2,41 € pro Kubikmeter Abwasser. Die 3. Änderung der Satzung erfolgte zum 01.01.2021 aufgrund der Anpassung der Einleitungsgebühr auf 2,25 € pro Kubikmeter Abwasser. Für das Jahr 2023 ist erneut eine Änderung der o.a. Satzung notwendig, da die Stadt Wangen die Gebühr auf 3,19 € angepasst hat. Die Gemeinde führt 90 % der Einleitungsgebühr mithin 2,87 € pro Kubikmeter an die Stadt Wangen ab. 10 %, also 0,32 Cent verbleiben bei der Gemeinde und dienen dem Unterhalt des Kanalnetzes in Schwarzenberg.

Der Vorsitzende präsentiert den Entwurf der 4. Änderungssatzung:

4. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Hergatz

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Hergatz folgende

Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

§ 1 - Änderung

§ 10 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

§ 10 - Einleitungsgebühr

*(1) Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden. Die Gebühr beträgt **3,19 €** pro Kubikmeter Abwasser.*

§ 2 - Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Die hier getroffene Bestimmung ersetzt die seitherige Bestimmung der Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung Hergatz vom 06.02.2017, zuletzt geändert durch die 3. Änderungssatzung vom 01.02.2021.

Diskussionsverlauf:

Gemeinderat Fey interessiert, wo die 10 % Abwassergebühr für den Unterhalt des Kanalnetzes ersichtlich sind. Herr Achberger informiert, dass dies im Haushalt ersichtlich sei. Die Abwassergebühren von den Bürgern aus Schwarzenberg werden auf der Einnahmehaushaltsstelle im Verwaltungshaushalt vereinnahmt und auf der Ausgabenseite werden dann 90 % der Gebühren nach Wangen abgeführt.

Gemeinderat Roth kritisiert die Erhöhung des Abwasserpreises in Wangen. Für die Erhöhung gebe es zwei Hauptgründe, so der Vorsitzende, die deutlich gestiegenen Energiekosten sowie die anstehende Sanierung des Kläranlagen-Gebäudes in Pflegelberg.

Gemeinderat Zodel moniert das ständige Auf und Ab des Abwasserpreises und möchte wissen, ob nicht eine automatische Anpassung an den Wangener Abwasserpreis möglich sei, sodass der Gemeinderat nicht jedes Mal entscheiden müsse.

Grundlage der Preisschwankungen sei jeweils eine aktuelle Kalkulation gewesen, so der Vorsitzende. Die Verwaltung werde eine automatische Anpassung prüfen.

Gemeinderätin Paintner spricht noch eine persönliche Beteiligung an. Diese sei hier nicht gegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 4. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung Hergatz in der Fassung vom 09.01.2023.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0** (einstimmig angenommen)

TOP 3

Carsharing **AZ:** 85

hier: Beratung und Beschluss über die Etablierung eines Carsharing Modells

Einige Landkreiskommunen, darunter die Gemeinde Hergatz haben sich zusammengeschlossen und Kontakt zur deer GmbH aufgenommen. Die deer GmbH ist ein Unternehmen aus Calw und eine Tochtergesellschaft der ENCW (Energie Calw GmbH). Die deer GmbH betreibt ein Netz von ca. 200 e-Carsharing Standorten. Die Standorte befinden sich vorrangig in Baden-Württemberg. Erste Standorte gibt es aber auch in Rheinland-Pfalz, Hessen, Berlin und Bayern.

Viele Kommunen in der Region denken derzeit über eine Kooperation mit der deer GmbH nach. Im Frühjahr 2023 soll auch in Wangen, Achberg und Leutkirch das e-Carsharing An-

gebot starten. Auf bayerischer Seite sind diese unter anderem in Lindenberg, Weiler-Simmerberg und Heimenkirch denkbar. Je größer und dichter das Netzwerk an Standorten ist, desto erfolgreicher wird das Modell von Verkehrsteilnehmern angenommen.

Es werden drei Tarife angeboten. Stundentarif, Tagestarif und Wochentarif.

Bei einer Zusammenarbeit verbleibt bei der Gemeinde der Aufwand für den Tiefbau und den Netzanschluss für die Ladesäule. Zudem sind zwei Parkplätze bereitzustellen. Jeder weitere Aufwand (Ladeinfrastruktur, Systemeinbindung, Betrieb und Wartung, etc.) verbleibt bei der deer GmbH.

Sollten sich mehrere Fahrzeuge an einem Standort sammeln, oder kein Fahrzeug vorhanden sein, sorgt ein Service-Team für eine gleichmäßige Verteilung. Bei den zwei Parkplätzen ist ein Platz für das e-Carsharing Fahrzeug vorgesehen. Der weitere Stellplatz kann von privaten e-Fahrzeugen genutzt werden.

Diskussionsverlauf:

Gemeinderat Lieg äußert sich kritisch. Die Gemeinde müsse Geld in die Hand nehmen und die deer GmbH verdiene daran. Zudem erfolge eine Schwächung des Nahverkehrs, den die Gemeinde ja auch subventioniere. Die Standorte seien relativ weit weg und er sei überzeugt, dass ein solches Angebot im ländlichen Raum zu wenig genutzt werde und niemand sein Auto deswegen abschaffe.

Ansonsten gibt es im Gremium nur Zustimmung. Aus Sicht von Gemeinderat Roth gehöre ein solches attraktives Angebot als Ergänzung zum ÖPNV in jedem Fall realisiert, zumal in der Gemeinde bislang keine öffentlichen Ladestationen vorhanden seien. Gemeinderat Woll stimmt dem zu. Er sieht die Möglichkeit, dass Bürger ein Zweit- oder Drittfahrzeug abschaffen, wenn sie Carsharing vor Ort nutzen können.

Auch Gemeinderat Gsell hält das E-Carsharing für eine gute Idee. Auf Frage, was für Elektrofahrzeuge es denn gebe, zählt der Vorsitzende nachfolgende Modelle auf:

Gemeinderätin Paintner spricht von „einen Schritt in die richtige Richtung“. Man könne auch testen, wie sich ein Elektrofahrzeug nutzen lasse. Was den Standort betreffe, käme es darauf an, ob es nur einen oder mehrere gebe. Bei einem wäre aus ihrer Sicht ein Standort am Bahnhof nicht geeignet.

Gemeinderat Fey gefällt die Idee ebenso, vor allem weil man die Elektroautos an einem beliebigen anderen Standort abstellen kann, wie z.B. am Flughafen. So ließen sich von Hergatz aus auch zentrale Orte ansteuern, ohne das Fahrzeug wieder nach Hergatz zurückbringen zu müssen.

Gemeinderat Zodel ist der Meinung, dass der Ausbau der Ladeinfrastruktur Aufgabe der Gemeinde sei.

Gemeinderat Roth, der bei einem Energieversorger beschäftigt ist, schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen Informationen zu liefern, wie die Schaffung zusätzlicher öffentlicher Ladepunkte aussehen könnte. Denn in der Gemeinde fehlen aktuell Ladesäulen und die deer GmbH plane pro Kommune zunächst nur einen Standort. Er schlägt zudem vor, dass die Verwaltung prüfe, ob es Fördermittel für öffentliche Ladesäulen gebe.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich für eine Zusammenarbeit mit der deer GmbH aus. Gemeinsam mit der deer GmbH soll ein geeigneter Standortvorschlag erarbeitet werden. In einer Folgesitzung entscheidet der Gemeinderat über den Standort und den zu schließenden Vertrag.

Abstimmungsergebnis: **13 : 0** (einstimmig angenommen)

TOP 4

Sonstiges, Anträge **AZ:** 6024

Anfragen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Linke interessiert, ob die Ladeinfrastruktur am Gebäude vor der Turnhalle Wohmbrechts weiterverfolgt wurde. Der Vorsitzende wird das Thema im Zusammenhang mit dem Carsharing erneut aufgreifen.

Auf Frage von **Gemeinderätin Paintner** teilt der Vorsitzende die Sitzungs-Termine für die Haushaltsberatungen mit am Montag, 23.01.2023 und Montag, 13.02.2023.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils um 21:20 Uhr.

Der Vorsitzende
Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab

Schriftführerin
Andrea Steffey